

Staffel 3/2021 Hoffnung auf Ruhe – Sendung # 9

Der Ruhe-Tag

Der Sabbat ist nicht bloß der Teil eines freien Wochenendes, sondern ein ganz spezielles Angebot Gottes zum inneren Ausgleich und zur Besinnung auf den Schöpfer.

1. Mose 1,1-2,3; 2. Mose 20,8-11; 2. Mose 16,14-31; 5. Mose 5,12-15; Psalm 92; Jesaja 58,13-14

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

1. Mose 1,1-31 Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. 2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. 3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. 4 Und Gott sah das Licht, dass es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis. 5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag. 6 Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung mitten im Wasser, und es sei eine Scheidung zwischen dem Wasser und dem Wasser! 7 Und Gott machte die Wölbung und schied das Wasser, das unterhalb der Wölbung, von dem Wasser, das oberhalb der Wölbung] war. Und es geschah so. 8 Und Gott nannte die Wölbung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag. 9 Und Gott sprach: Es soll sich das Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort sammeln, und es werde das Trockene sichtbar! Und es geschah so. 10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlung des Wassers nannte er Meere. Und Gott sah, dass es gut war. 11 Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. 12 Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. 13 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag. 14 Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie werden dienen als Zeichen und (zur Bestimmung von) Zeiten und Tagen und Jahren; 15 und sie werden als Lichter an der Wölbung des Himmels dienen, um auf die Erde zu leuchten! Und es geschah so. 16 Und Gott machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht und die Sterne. 17 Und Gott setzte sie an die Wölbung des Himmels, über die Erde zu leuchten 18 und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. 19 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag. 20 Und Gott sprach: Es soll das Wasser vom Gewimmel lebender Wesen wimmeln, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung des Himmels! 21 Und Gott schuf die großen Seeungeheuer und alle sich regenden lebenden Wesen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel, nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. 22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! 23 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag. 24 Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art: Vieh und kriechende Tiere und (wilde) Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. 25 Und Gott machte die (wilden) Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. 26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen! 27 Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. 28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie (euch) untertan; und

herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen! 29 Und Gott sprach: Siehe, (hiermit) gebe ich euch alles Samen tragende Kraut, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem Samen tragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen; 30 aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele ist, (habe ich) alles grüne Kraut zur Speise (gegeben). Und es geschah so. 31 Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

1. Mose 2,1-4 So wurden der Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet. 2 Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. 3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte. 4 Dies ist die Entstehungsgeschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden.

Fragen:

- 1. Der Schöpfer schafft nicht nur die materielle Welt wie z.B. Pflanzen, Tiere und Menschen, sondern teilt auch die Zeit ein (Tag/Nacht-Rhythmus und Wochenrhythmus), und das geschieht noch vor dem Sündenfall, also vor der Notwendigkeit einer Erholung von Mühe und Erschöpfung. Was könnte der Grund dafür sein?**
- 2. Warum nimmt Gott sich einen ganzen Tag zum Ruhen?**
- 3. Welche Art von Ruhe ist hier gemeint?**

2. Mose 20,8-11 Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten. 9 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun, 10 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst (an ihm) keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore (wohnt). 11 Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag; darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.

Fragen:

- 1. Wie kann man die Formulierung „Sabbat für den Herrn, deinen Gott“ oder „Sabbat des Herrn, deines Gottes“ (beide Varianten sind möglich) verstehen?**
- 2. Warum werden in Vers 10 auch die Familie und Sklaven und sogar Fremde erwähnt? Wie weit reicht unsere Verantwortung, anderen Menschen die Sabbatruhe nahezubringen?**
- 3. Ist der Sabbat laut Vers 11 ein Gedenktag an die Schöpfung selbst oder an Gottes Ruhe nach der Schöpfung?**

2. Mose 16,14-31 Und als die Tauschicht aufgestiegen war, siehe, (da lag) auf der Fläche der Wüste etwas Feines, Körniges, fein, wie der Reif auf der Erde. 15 Das sahen die Söhne Israel, und sie sagten einer zum andern: Was ist das? Denn sie wussten nicht, was es war. Mose aber sagte zu ihnen: Dies ist das Brot, das euch der HERR zur Nahrung gegeben hat. 16 Dies ist das Wort, das der HERR geboten hat: Sammelt davon, jeder nach dem Maß seines Essens! Einen Gomer je Kopf sollt ihr nehmen, nach der Zahl eurer Seelen, jeder für die, die in seinem Zelt sind! 17 Und die Söhne Israel machten es so und sammelten, der (eine) viel, der (andere) wenig. 18 Als sie aber mit dem Gomer maßen, da hatte der, der viel gesammelt hatte, keinen Überschuss, und wer wenig gesammelt hatte, der hatte keinen Mangel. Jeder hatte gesammelt nach dem Maß seines Essens. 19 Und Mose sagte zu ihnen: Niemand lasse (etwas) davon übrig bis zum Morgen! 20 Aber sie hörten nicht auf Mose, sondern einige ließen (etwas) davon bis zum Morgen übrig; da verfaulte es (durch) Würmer und stank. Da wurde Mose zornig über sie. 21 Und sie sammelten es Morgen für Morgen, jeder nach dem Maß seines Essens. Wenn aber die Sonne heiß wurde, dann zerschmolz es. 22 Und es geschah am sechsten Tag, da sammelten sie das Doppelte an Brot, zwei Gomer für jeden Einzelnen. Da kamen alle Fürsten der Gemeinde und berichteten es Mose. 23 Er sagte nun zu ihnen: Dies ist es, was der HERR geredet hat: Morgen ist eine Sabbatfeier, ein heiliger Sabbat für den HERRN. Was ihr backen wollt, backt, und was ihr kochen wollt, kocht! Alles aber, was übrig bleibt, legt für euch zurück zur Aufbewahrung bis zum (nächsten) Morgen! 24 Da legten sie es zurück bis zum (nächsten) Morgen, wie Mose geboten hatte, und es wurde nicht stinkend, und es kam kein Wurm hinein. 25 Mose sagte: Esst es heute, denn heute ist ein Sabbat für den HERRN! Heute werdet ihr auf dem Feld nichts finden. 26 Sechs Tage sollt ihr es sammeln, aber am siebten Tag ist Sabbat, da gibt es nichts. 27 Aber am siebten Tag geschah es, dass (dennoch) einige vom Volk hinausgingen, um zu sammeln, doch sie

fanden nichts. 28 Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange habt ihr euch (nun schon) geweigert, meine Gebote und Gesetze zu halten! 29 Seht, weil euch der HERR den Sabbat gegeben hat, darum gibt er euch am sechsten Tag Brot für zwei Tage. So bleibe (nun) jeder von euch daheim, niemand verlasse am siebten Tag seinen (Lager)platz! 30 So ruhte denn das Volk am siebten Tag. 31 Und das Haus Israel gab ihm den Namen Man, und es war weiß wie Koriandersamen und sein Geschmack wie Kuchen mit Honig.

Fragen:

- 1. Was sagt dieser Textabschnitt über die Bedeutung des Sabbats?**
- 2. Warum wird sogar die Beschaffung von Nahrung am Sabbat komplett ausgesetzt?**

5. Mose 5,12-15 Beachte den Sabbattag, um ihn heilig zu halten, so wie der HERR, dein Gott, es dir geboten hat! 13 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun; 14 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst (an ihm) keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore (wohnt), damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen wie du. 15 Und denke daran, dass du Sklave warst im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat! Darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern.

Fragen:

- 1. Warum wählt Gott in der Wiederholung der zehn Gebote durch Mose eine andere Begründung für den Sabbat als zuvor am Sinai in 2. Mose 20?**
- 2. Warum ist es so wichtig, am Sabbat keine Arbeit zu tun? Was genau ist mit „Arbeit“ in diesem Zusammenhang gemeint?**
- 3. Wie kann man den Sabbat „heilig halten“? Was heißt das?**

Psalm 92 Ein Psalm. Ein Lied. Für den Tag des Sabbats. 2 Es ist gut, den HERRN zu preisen und deinen Namen, du Höchster, zu besingen; 3 am Morgen zu verkünden deine Gnade und deine Treue in den Nächten 4 zur zehnsaitigen Laute und zur Harfe, zum klingenden (Spiel) auf der Zither. 5 Denn du hast mich erfreut, HERR, durch dein Tun. Über die Werke deiner Hände juble ich. 6 Wie groß sind deine Werke, HERR! Sehr tief sind deine Gedanken. 7 Ein unvernünftiger Mensch erkennt es nicht, und ein Tor versteht dies nicht. 8 Wenn die Gottlosen sprossen wie Gras und alle Übeltäter blühen, (dann nur,) damit sie vernichtet werden für immer. 9 Du aber bist ewig erhaben, HERR! 10 Denn siehe, deine Feinde, HERR, denn siehe, deine Feinde werden umkommen. Es werden zerstreut werden alle Übeltäter. 11 Aber du wirst mein Horn erhöhen wie das eines Büffels. Mit frischem Öl hast du mich überschüttet. 12 Und mein Auge wird seine Lust sehen an meinen Feinden. Meine Ohren werden ihre Lust hören an den Übeltätern, die gegen mich aufstehen. 13 Der Gerechte wird sprossen wie die Palme, wie eine Zeder auf dem Libanon wird er emporwachsen. 14 Die gepflanzt sind im Haus des HERRN, werden grünen in den Vorhöfen unseres Gottes. 15 Noch im Greisenalter gedeihen sie, sind sie saftvoll und grün, 16 um zu verkünden, dass der HERR gerecht ist. Er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm.

Fragen:

- 1. Was haben die verschiedenen Themen, die in diesem Psalm angesprochen werden, mit dem Sabbat zu tun?**
- 2. Der Psalmschreiber „feiert“ Gott in diesem Psalm. Warum ist das wichtig, und wie können wir Gott feiern?**

Jesaja 58,13-14 Wenn du deinen Fuß vom Sabbat zurückhältst, deine Geschäfte an meinem heiligen Tag zu treiben, und nennst den Sabbat eine Wonne und den heiligen (Tag) des HERRN ehrwürdig, und (wenn du) ihn ehrst, sodass du nicht deine Gänge machst, deinem Geschäft nachgehst und (eitle) Worte redest, 14 dann wirst du deine Lust am HERRN haben. Und ich werde dich einherfahren lassen auf den Höhen der Erde und werde dich speisen mit dem Erbteil Jakobs, deines Vaters. Ja, der Mund des HERRN hat geredet.

Fragen:

- 1. Welche grundsätzliche Haltung Gott und dem Sabbat gegenüber wird hier deutlich?**
- 2. Wie kann der Sabbat zur „Wonne“ werden, und wie können wir an diesem Tag „Lust am Herrn“ haben?**